

Buch des Monats März 2019

Vitruvius Pollio, Marcus

I Dieci Libri Dell'Architettura di M. Vitruvio. - Vinegia: Marcolini 1556

Standort: Schad 3713 2°

Vitruv (eigentlich Marcus Vitruvius Pollio), * um 84 v. Chr., römischer Architekt und Ingenieur, diente unter Gaius Julius Cäsar im römischen Heer als Erbauer von Belagerungsmaschinen, unter Augustus als Konstrukteur von Aquädukten. Vitruv erwähnt in seinen zwischen 33 und 22 v. Chr. entstandenen und Kaiser Augustus gewidmeten "De architectura libri decem" (Zehn Bücher über Architektur) nur ein von ihm entworfenes Gebäude, die Basilika in der Colonia Julia Fanestris (heute Fano in Umbrien).

Vitruvs Ruhm gründet sich auf diesem Architekturtraktat, in dem alle für einen auf enzyklopädische Bildung bedachten Architekten wichtigen Wissensgebiete behandelt werden.

Der Inhalt ist folgendermaßen gegliedert:

- Buch 1. Ausbildung des Architekten. Ästhetische Grundbegriffe und Teilgebiete der Baukunst. Anlage von Städten und Festungen
- Buch 2. Baumaterialien und Techniken des Mauerbaues
- Bücher 3/4. Tempel und Säulenordnungen einschließlich einer Proportionslehre
- Buch 5. Öffentliche Gebäude: Märkte, Basiliken, Theater, Hallen- und Wasserbauten u.a.
- Buch 6. Typen und Einzelräume der antiken Privatgebäude. Bauten für die Landwirtschaft. Einfluss des Klimas auf die Bauweise
- Buch 7. Innenausstattung (u.a. Stuck und Verputz, Farben, dekorative Wandmalerei)
- Buch 8. Anlagen zur Wasserversorgung
- Buch 9. Astronomische Betrachtungen. Zeitmessung, Wasser- und Sonnenuhren
- Buch 10. Verschiedene Maschinen.

Nach Vitruv ist die Architektur in drei Kategorien zu unterteilen: die Festigkeit (Statik, Materialkunde), die Zweckmäßigkeit (optimale Anordnung und Gestaltung aller Räume) und die Schönheit (venustas), bei der die konsequente Durchproportionierung (ordinatio) des Gebäudes und seiner Elemente mit Hilfe eines Moduls, eine geschmackvolle Komposition der Bauelemente in Entwurf und Ausführung (dispositio) sowie der dadurch erreichte harmonische Gesamteindruck (eurythmia) die größte Rolle spielen. Er betont bei der Beschreibung seiner Proportionslehre immer wieder die enge Beziehung zwischen Mensch und Architektur.

Die Lehren Vitruvs wurden zwar bereits seit karolingischer Zeit rezipiert (Klosterplan von St. Gallen, um 820), aber erst seit der Renaissance zeigt sich der große Einfluß auf Baukunst und Architekturtheorie in vollem Umfang.

Etwa 55 mittelalterliche Handschriften sind bekannt. Vitruv gehört zu den am frühesten gedruckten antiken Autoren. Sein Werk wurde in viele europäische Sprachen übersetzt. Die erste gedruckte Ausgabe war die von Giov. Sulpicio da Veroli (Rom, um 1486 und später).

Zwei Ausgaben aus dem 16. und eine Ausgabe aus dem 18. Jahrhundert sind im Bestand der Stadtbibliothek Ulm, außerdem Nachdrucke aus dem 20. Jahrhundert.

Quelle:

Lexikon der Kunst. Herder 1990, Bd 10